

## ENORMES EINSARPOTENZIAL

## Sicht des BDH

Im Wohn- und Nichtwohngebäudebereich liefern 21 Mio. Heizungsanlagen Wärme und Warmwasser. Der Status des Anlagenbestands:

Nur etwa 33 % der in deutschen Gebäuden installierten 21 Mio. Wärmeerzeuger entsprechen dem Stand der Technik.

Nur 4,2 Mio. Brennwertkessel stehen 8,9 Mio. deutlich weniger effiziente Gas-, Heizwert- oder Standardkessel gegenüber. Von den 6 Mio. in Deutschland installierten Heizölkesseln sind lediglich ca. 600 000 effiziente Brennwertkessel. Rund 600 000 Wärmepumpen nutzen Erdwärme. Rund 900 000 Biomassekessel nutzen die erneuerbare Energie Holz. Nur etwa 9 % der in Deutschland installierten Wärmeerzeuger nutzen zusätzlich die erneuerbare Energie thermischer Solaranlagen. Würden die verbleibenden, veralteten 15 Mio. Anlagen erneuert und technisch modernisiert, könnten rund 15 %



Bild: Brian Jackson / thinkstock

des deutschen Energieverbrauchs und entsprechende CO<sub>2</sub>-Mengen eingespart werden, ganz abgesehen vom weiteren und ebenfalls hohen Einsparpotenzial über Maßnahmen an der Gebäudehülle.

➔ **Quelle: Bundesverband der Heizungsindustrie (BDH) 2016**

## ALKOHOLKONSUM VS. ENERGIEWENDE

## Bierkrüge zu Benzinkanistern

Einige Millionen Liter Bier waren wieder geflossen, als das Oktoberfest in München in diesem Jahr die Pforten schloss. Rund 1,3l Bier trinkt der Oktoberfest-Besucher im Schnitt. Hinzu kommt Hochprozentiges. Über den Durst trinken die Deutschen und ihre europäischen Nachbarn aber nicht nur,

wenn es etwas zu feiern gibt. Vielmehr bewegt sich ihr Alkoholkonsum weit über dem gesundheitlich gut verträglichen Niveau.

Eine These der Agentur für Erneuerbare Energien: Die überschüssigen Prozente könnten viel besser in die Energiewende fließen, zum Beispiel in Biokraftstoffe. Würde man den Alkoholkonsum auf ein nicht schädliches Maß begrenzen, könnte man den „Restalkohol“ doch zur Energiewende nutzen. Denn immerhin geht es um eine überschüssige Menge von mehr als 2 Milliarden Liter Alkohol, die frei würde, wenn die Europäer ihr Limit in Sachen Konsum von Bier, Wein und Schnaps einhielten. Die im gesundheitlichen Interesse eingesparte Menge könnte in Millionen Ottomotoren zum Einsatz kommen und für umweltfreundliche Mobilität sorgen. Mehr als 1 Million Tonnen fossiler Kraftstoff könnte mit diesem Alkohol ersetzt werden.

➔ **Mehr Hintergründe gibt es bei der „Agentur für Erneuerbare Energien“**



Bild: Ingram Publishing / thinkstock

FAKTEN, FAKTEN, FAKTEN

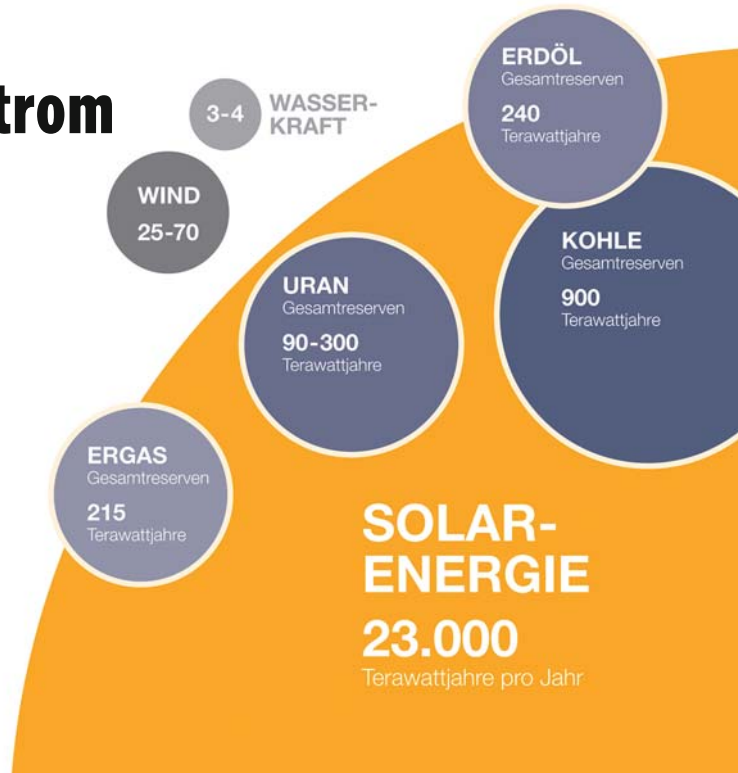
# Hintergründe zum Solarstrom

Die Broschüre „Fakten zur Photovoltaik“ ist in einer aktualisierten Auflage erschienen. Themen sind die Wirtschaftlichkeit von PV-Anlagen, ihr Anteil an der Stromversorgung und ihr Beitrag zum Klimaschutz.

Die Branchenvereinigung „Solar-Cluster Baden-Württemberg“ hat aktuelle Daten und Zusammenhänge verständlich aufbereitet. Außerdem zeigt Die Broschüre, ob die Stromkosten durch die EEG-Umlage wirklich gestiegen sind und ob finanzschwache Mieter die PV-Anlage des wohlhabenden Hauseigentümers subventionieren. Anhand von sehr provokanten Fragen wird erläutert, in wie weit die PV zum Klimaschutz beitragen kann und ob der Einsatz dieser Technik für den Erfolg der Energiewende maßgeblich sein kann.

Die Broschüre ist kostenfrei im Internet erhältlich – gedruckte Exemplare können in der Geschäftsstelle angefordert werden.

➔ [www.solarcluster-bw.de](http://www.solarcluster-bw.de)



WENN ROHRE PLATZEN

# Erfahrungsaustausch

In letzter Zeit scheinen sich Schäden an Mehrschichtverbundrohren zu häufen. Ursache dafür könnten thermische Belastungen sein, denen das Material auf Dauer nicht standgehalten hat. Wer hat dazu Erfahrungen gemacht?

Es können aber auch andere Gründe sein, denen die Techniker in der Verbandsorganisation nachgehen wollen. Dafür ist es wichtig, dass betroffene SHK-Unternehmer einen solchen Schadensfall ihrem Landesverband melden, heißt es in einer Mitteilung des Zentralverbands Sanitär Heizung Klima (➔ ZVSHK).

Lassen sich entsprechende Erkenntnisse innerhalb der Berufsorganisation bündeln, stehen Fachbetriebe mit ihren vermeintlichen Einzelfällen nicht allein da. Eine starke Verbandorganisation kann in so einem Fall mehr für die einzelnen Mitgliedsbetriebe erreichen. Mit einer Schadensstatistik lassen sich die Vorfälle transparent erfassen.

DAS ZITAT DES MONATS

Der Deutsche hat an und für sich eine starke Neigung zur Unzufriedenheit. Ich weiß nicht, wer von uns einen zufriedenen Landsmann kennt.

Otto von Bismarck , erster Kanzler des Deutschen Reichs von 1871 (1815 – 1898)

